



© Friedrich Achleitner

Die Übungsanlage des Kyudojo Vereins am Wienerberg für traditionelles japanisches Bogenschießen besteht aus einer Abschusshalle und einem Zielhaus, das 28 Meter vom Standpunkt des Bogenschützen entfernt liegt. „Befähigte Vereinsmitglieder“ – drei Architekten, die diese Sportart ausüben – haben innerhalb eines knappen Budgetrahmens diese in ihrer Bescheidenheit angemessene Anlage (Holzständerkonstruktion mit Wänden aus OSB-Platten, Dachfläche Rippenkonstruktion: Balken und OSB-Platten verschraubt) konzipiert und umgesetzt.

Obwohl beide Baukörper aus Holz konstruktiv und formal eine angenehme Neutralität ausstrahlen, also keine dezidierten Eigenschaften weder des Stadelhaften noch des augenscheinlich „Japanischen“ aufweisen, teilt sich beim Betreten der Abschusshalle die Besonderheit des Raums unmittelbar mit. Das mag an den Proportionen des Gebäudes liegen, an seiner ungewohnt starken Ambivalenz zwischen Innen- und Außenraum, aber auch an seiner „Einrichtung“: am Zuseherpodest, wo nach japanischer Tradition Tee getrunken und die Ruhe eines „nichtreligiösen Sakralraums“ genossen werden kann, sowie an den kraftzentrierten Instrumenten und Requisiten des Bogenschießens selbst. (Text: Gabriele Kaiser)

## WienerBerg Dojo

1100 Wien, Österreich

### ARCHITEKTUR

**Michael Loudon**

**Walter Hans Michl**

**Walter Zschokke**

### BAUHERRSCHAFT

**Wiener Kyudojo Verein**

### FERTIGSTELLUNG

**2003**

### SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

### PUBLIKATIONSDATUM

**11. November 2005**



© Friedrich Achleitner



© Friedrich Achleitner



© Walter Zschokke

**WienerBerg Dojo****DATENBLATT**

Architektur: Michael Loudon, Walter Hans Michl, Walter Zschokke

Bauherrschaft: Wiener Kyudojo Verein

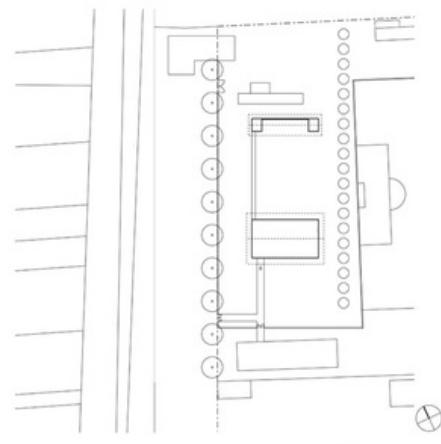
Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Planung: 2001 - 2002

Ausführung: 2002 - 2003



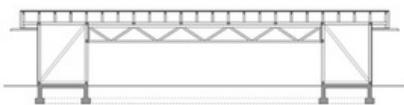
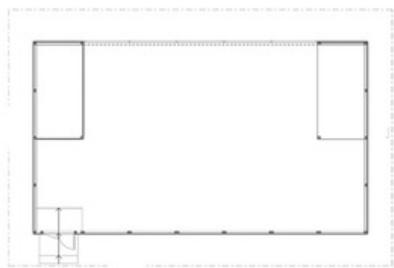
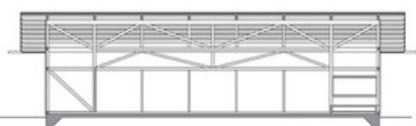
© Walter Zschokke



/19099/large.jpg

**WienerBerg Dojo**

LAGEPLAN



Projektplan